

1. Informationen, Hinweise und Materialien für den onlinegestützten Unterricht während der Schulschließungen

Im Internet und in der Presse findet man aktuell eine ganze Flut von Hinweisen und Angeboten, für den „Fernunterricht“ in Zeiten von Corona. Diese Angebote sind oft gut gemeint, aber nicht immer gut gemacht bzw. pädagogisch sinnvoll, teilweise kostenlos, teilweise kommerziell und in Ihrer Fülle schlichtweg eine Überforderung für Schulleitungen, Lehrkräfte, aber auch Eltern sowie Schülerinnen und Schüler.

Die Medienberater des Kreises Gütersloh haben nun eine kuratierte Liste erstellt, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Sie während der Schulschließungen dennoch Lerninhalte und Aufgaben an Ihre Schülerinnen und Schüler verteilen können, wie Sie mit ihnen in Kontakt bleiben und das Lernen unterstützen können. Diese Hinweise sind in einem Dossier gebündelt und nach folgenden Bereichen gegliedert:

- Material für Schülerinnen und Schüler für das Lernen zuhause
- Materialien und Informationen für Lehrkräfte
- Werkzeuge zur Kommunikation und Kollaboration
- Online-Kurse und weitere Angebote zur Professionalisierung
- Hinweise für Eltern und Erziehungsberechtigte

Link zur Webseite: https://www.kreis-guetersloh.de/themen/bildung/medienzentrum/Bildung_Corona/

2. ANTON für Grund- und Förderschulen im Kreisgebiet

ANTON ist eine kostenlose und werbefreie Lern-App für Schüler, um passend zum Lernplan auch außerhalb der Schule zu lernen. Die Lernanwendung läuft auf allen gängigen Smartphones, Tablets und Computern. Sie bietet Übungen und interaktive Erklärungen zu ausgewählten Fächern aus dem Schulunterricht, wie beispielsweise Mathe, Deutsch, Sachunterricht und Musik. Die App ist ein von der EU gefördertes Bildungsprojekt und erfreut sich insbesondere im Grundschulbereich großer Beliebtheit. Mit ihr ist personalisiertes Lernen insofern möglich, als die Kinder zuhause in ihrem eigenen Tempo mit genau den Themen beschäftigen können, die gerade im Unterricht behandelt werden und bei denen sie Lernzuwächse erzielen wollen. Lehrkräfte können in der App Schulklassen anlegen, Aufgaben zuweisen und den Lernfortschritt verfolgen. Die Nutzung von ANTON durch Lehrkräfte und ihre Lerngruppen ist freiwillig.

Zusätzlich zu diesen Grundfunktionalitäten gibt es die **ANTON-Schullizenz** als ergänzendes, kostenpflichtiges Angebot für ganze Schulen mit erweiterten Funktionen (vgl. <https://anton.app/de/haeufige-fragen/>). Die Kosten für die Schullizenz betragen für kleine und mittlere Schulen (bis 500 Schüler/innen) 250 Euro pro Jahr. Das Zentrum für digitale Bildung und Schule ist bereit, diese Kosten für ein Jahr als Maßnahme zur Soforthilfe in der Corona-Krise zu übernehmen, auch rückwirkend, für den Fall, dass Sie in 2020 bereits eine Lizenz erworben haben.

Falls die Schulen statt mit ANTON mit einer vergleichbaren Software arbeiten möchten, können Sie hierfür die Kosten (bis zu 250 Euro) ebenfalls beim ZdB geltend machen.

Die Medienberater des Kreises Gütersloh haben auf einer separaten Internetseite Hilfestellungen und Hinweise zur Nutzung von ANTON sowie zum Datenschutz bereitgestellt.

Link zur Webseite: <https://www.schulen-gt.de/portal/Index/1384736/>

Dieses Informationsschreiben gilt als Berechtigung dem ZdB gegenüber, die Kosten einzureichen und geht auch z. K. an die Schulträger. Die Schulaufsichten der Grund- und Förderschulen wurden über das Angebot informiert.

3. Schule@Home: Beziehungen pflegen, Lernen ermöglichen in Zeiten von Corona und danach

In diesem **Online-Kurs** geht es um die Kernfrage, wie Kolleginnen und Kollegen während der Schulschließungen (und darüber hinaus) untereinander und mit den Schülerinnen und Schülern in Verbindung bleiben können. Welche Wege der Kommunikation stehen noch zur Verfügung? Wie kann das Lernen der SuS über die Distanz angeleitet, unterstützt und begleitet werden? Wie kann in Zeiten der Kontaktsperre Nähe hergestellt werden, in dem Bewusstsein, dass Lernen immer auch ein sozialer Prozess ist, der auf Beziehungsarbeit, auf Anerkennung und Wertschätzung basiert? Über diese Fragen sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses austauschen, eigene Erfahrungen einbringen und neue „Lernpfade“ entdecken, mit denen personalisiertes Lernen in Zeiten von Corona anders ermöglicht und damit wegbereitend für die Zeit danach werden kann.

Während des Kurses kommen verschiedene Instrumente und Werkzeuge zur Kommunikation und Kollaboration zum Einsatz, die auf ihre Transferierbarkeit ins eigene System und ihren Nutzen für die Gestaltung der Zusammenarbeit im Kollegium oder die Kommunikation mit SuS hin überprüft werden können. Welche Vor- und Nachteile sind mit synchronen (bspw. Chat, Videokonferenz) oder asynchronen Methoden (Mail, Foren) verbunden?

Ziele:

- Austausch über Möglichkeiten des Lehrens und Lernens in Zeiten von Corona
- Reflexion von Lernzielen, -inhalten, -ansätzen und Lernwegen
- Kennenlernen von Werkzeugen zur Kommunikation und Kollaboration
- Systematisieren und Kategorisieren der Werkzeuge vor dem Hintergrund der eigenen Schule
- Maßnahmeplanung, mit welchen Medien / Inhalten (Was) und welchen Methoden (Wie) die Lernziele im Fernunterricht erreicht werden sollen
- Reflexion darüber, ob und wie die neuen Möglichkeiten in der Zeit nach Corona genutzt werden können.

Zielgruppen:

- a) **Schulen, die sich bislang noch nicht vertieft mit Digitalisierung befasst haben:** Das Angebot richtet sich zum einem an Schulen aller Schulformen und -stufen, die sich bislang noch nicht intensiver mit dem Handlungsfeld Digitalisierung befasst haben, nun aber vor der Herausforderung stehen, in Zeiten der Schulschließung mit ihren SuS in Kontakt zu bleiben und den Lernprozess zu unterstützen. Teilnehmen sollten aus diesen Schulen 2-3 Personen, die die Impulse aus der Maßnahme an ihr Kollegium weitergeben können (bspw. ein Mitglied der Schulleitung, der Steuergruppe, der oder die Medienbeauftragte).
- b) **Schulen mit Digitalisierungserfahrung:** Das Angebot richtet sich zum anderen an Verantwortliche in Schule, die bereits an Maßnahmen des Projekts teilgenommen haben, wie bspw. der Schulleitungsqualifizierung *Digital Learning Leadership* (DLL) oder der *Workshopreihe für schulische Projektentwicklungsgruppen* (SPEG) – und sich auf dieser Basis über Möglichkeiten für onlinegestützten Unterricht austauschen möchten.

Moderation: Durchgeführt und angeboten wird der Online-Kurs von drei Moderator/Innen, die auch Module der Schulleitungsqualifizierung *Digital Learning Leadership* (DLL) leiten: Martin Fugmann, Veronika Schönstein und Nadine Lietzke-Schwerm.

Zeitaufwand: Für die Vorbereitung des Kurses sind ca. 2 Std. zu veranschlagen, für die Teilnahme am Online-Kurs 4 Std. und für die Nachbereitung / gemeinsame Reflexion (ggf. in einem Follow-Up) noch einmal ca. 3 Std.

Technische Voraussetzungen: Voraussetzung für eine Teilnahme am Online-Kurs ist, neben Ihrer zeitlichen Verfügbarkeit, dass Sie über einen Rechner mit (integriertem) Mikrofon und Kamera sowie einen aktuellen Browser (z.B. Chrome) und einen Internetzugang verfügen. Gebräuchliche Laptops und auch Tablets verfügen standardmäßig über diese Ausstattung. Über einen Einladungslink können Sie dann an der Video-Konferenz teilnehmen.

Kosten: Die Kosten für eine Teilnahme am Kurs werden vom Zentrum für digitale Bildung und Schule getragen.

Zeiten:

Kurs 1 für Schulen ohne Vorerfahrungen findet statt am
Dienstag, 21. April 2020, 13.00 bis 17.00 Uhr.

Kurs 2 für Schulen, die bereits an den Maßnahmen des Projekts teilnehmen (DLL, SPEG):
Mittwoch 22. April 2020, 13.00 bis 17.00 Uhr.

Anmeldung:

Diese beiden Kurse können jeweils mit bis zu 25 TeilnehmerInnen online durchgeführt werden. Wir bitten um eine verbindliche Rückmeldung per Mail Frau Niebuhr-Timpe (petra.niebuhr-timpe@digitale-schule-gt.de), die Ihnen daraufhin eine Bestätigungsmail und den Teilnahme-Link sowie einen Vorbereitungsbogen zukommen lässt.

Sollte das Interesse an der Maßnahme größer sein als die Anzahl der verfügbaren Plätze, werden wir prüfen, ob wir die Kurse daraufhin noch einmal anbieten können.
Wir danken für Ihr Verständnis!